

Clara-Schumann-Gymnasium Bonn



Erdkunde: Schulcurriculum Sek. I (G9)

Bezug: Kernlehrplan Erdkunde, 1. Auflage 2019

[Stand August 2022]

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit und Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	Unterrichtsvorhaben 1_Sich orientieren, Leben auf dem Land, Leben in der Stadt.....	4
2.1.2	Unterrichtsvorhaben 2_Landwirte versorgen uns	5
2.1.3	Unterrichtsvorhaben 3_Wohin in Ferien und Freizeit.....	7
2.1.4	Unterrichtsvorhaben 4_Auf den Standort kommt es an.....	9
2.1.5	Unterrichtsvorhaben 5_Der Natur auf der Spur.....	11
2.1.6	Unterrichtsvorhaben 6_Auf das Klima kommt es an.....	12
2.1.7	Unterrichtsvorhaben 7_Leben und landwirtschaftliche Produktion in verschiedenen Landschaftszonen.....	14
2.1.8	Unterrichtsvorhaben 8_Naturkräfte: Risiko oder Potenzial?.....	16
2.1.9	Unterrichtsvorhaben 9_Herausforderung Klimawandel	18
2.1.10	Unterrichtsvorhaben 10_Eine Welt – ungleiche Welt	20
2.1.11	Unterrichtsvorhaben 11_Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Migration	21
2.1.12	Unterrichtsvorhaben 12_Verstädterung und Stadtentwicklung	23
2.1.13	Unterrichtsvorhaben 13_Globalisierung - die ganze Welt, ein Markt	25
2.1.14	Unterrichtsvorhaben 14_Digitalisierung – alles nur noch virtuell.....	27
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	29
2.3	Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I am Clara-Schumann-Gymnasium.....	30
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	37
4	Qualitätssicherung und Evaluation	38

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit und Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das vierzügige Gymnasium mit derzeit 971 Schülerinnen und Schülern und 90 Lehrerinnen und Lehrern hat sich die individuellen Möglichkeiten und das menschliche Miteinander zum Leitbild gesetzt. Kernanliegen der Schule ist es damit, ihre Schülerinnen und Schüler nach den persönlichen Fähigkeiten und Neigungen zu fördern und ihnen gleichzeitig ein Bewusstsein für soziale Verantwortung zu vermitteln.

Einen hohen Stellenwert haben die fachübergreifenden Projekte, die wir gemeinsam mit ausländischen Schulen, bspw. in Frankreich, Israel, China und Guadeloupe (hier im Rahmen des Programms ERASMUS+) durchführen. Das Fach Erdkunde bringt sich in diese Projekte mit dem Ziel ein, nachhaltiges Handeln und interkulturelle Kompetenz zu stärken.

Im Fach Erdkunde werden vielfältige raumbezogene Fragestellungen thematisiert, darunter:

- räumliche Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen
- konkrete geographische Fachmethoden (Boden-, Wasser- und Klimamessungen)
- Verständnis geökologischer Zusammenhänge
- Erarbeitung auch komplexerer wirtschaftsgeographischer Entwicklungen
- Problematisierung globaler Disparitäten (Leben in der Einen Welt)
- Ursachen und Folgen des Klimawandels, mögliche Gegenmaßnahmen
- Migration und Bevölkerungswachstum

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete städtische, stark kulturell und wissenschaftlich geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte wie Museen und Universität genutzt werden. Die Erdkundefachschaft arbeitet hier mit dem Geographischen Institut der Universität Bonn sowie mit dem Uniklinikum (Bereich Logistik) zusammen.

Für das Fach Erdkunde gibt es zwei Fachräume mit Arbeitsmitteln wie Karten, Computern und einer Kombination aus Whiteboard und Beamer. Außerdem stehen Computerräume zur Verfügung. Damit sind basale Voraussetzungen dafür gegeben, dass der Erdkundeunterricht innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Erdkunde nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

verwendetes Unterrichtswerk: Terra Erdkunde 1 (1. Auflage 2019)

2.1.1 Unterrichtsvorhaben 1_Sich orientieren, Leben auf dem Land, Leben in der Stadt Unterschiedlich strukturierte Siedlungen (Inhaltsfeld 1 des KLP)

Kompetenzbereiche / Kompetenzen	Lernorganisation / Kooperative Unterrichtsformen	Schwerpunktthema / Bezug zum Buch	Kompetenz- überprüfung
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... SK5 – ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein, SK6 - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MK2 – erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf, MK4 – werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus, MK5 - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus, MK8 - stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>Partnerarbeit Gruppenarbeit</p>	<p>Bd. 1, S. 16-45</p> <p>Sich orientieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo ich lebe und lerne • So passt die Stadt auf eine Seite • Karten lesen und Entfernungen bestimmen • Die ganze Welt in einem Buch • Wie du mit dem Atlas arbeitest • Mit Google Earth den Schulweg, die Heimat, die Erde erkunden • Sich orientieren auf der Erde, in Europa, in Deutschland 	<p>Training (S. 44-45)</p>
		<p>Bd. 1, S. 46-73</p> <p>Leben auf dem Land, Leben in der Stadt</p>	<p>Training (S. 72-73)</p>

<p>UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK3 - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK3 – entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme.</p> <p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MKR 1.2./4.1./4.2. – wenden Power-Point-Präsentationen an MKR 1.2./2.1./5.1. – erkunden die Welt mithilfe von Google Earth *</p>	<p>Rollenspiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensräume • Abgekoppelt, Peripherie-Problematik • Neu in Altenberge • Noch ein Dorf • Magnet Stadt -Pendlerströme • Münster - Eine Stadt hat viele Gesichter • Lebenswerte Stadt der Zukunft/ Lebenswertes Dorf der Zukunft • Städtische Funktionen • Nachhaltige Stadtentwicklung - Mindmapping 	<p>Selbsteinschätzung u. / oder Kompetenzcheck (Zusatzmaterialien im Online-Speicher)</p> <p>mündl. Präsentation</p> <p>Befragung</p> <p>eine schriftliche Überprüfung pro Halbjahr</p>
---	--------------------	--	---

***Anmerkung:**

Die zu erwerbende Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gilt unter Vorbehalt in Abhängigkeit zur medialen Ausstattung der Schule.

2.1.2 Unterrichtsvorhaben 2_Landwirte versorgen uns

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (Inhaltsfeld 3 des KLP)

Kompetenzbereiche / Kompetenzen	Lernorganisation / Kooperative Unterrichtsformen	Schwerpunktthema / Bezug zum Buch	Kompetenz- überprüfung
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... SK1 – beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum, SK2 – verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge SK3 – analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse</p>	<p>Partnerarbeit</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Erkundungsgang</p> <p>Wandzeitung</p> <p>Lernplakat</p>	<p>Bd. 1, S 88-119</p> <p>Landwirte versorgen uns</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was wir essen • Getreide und Zuckerrüben aus der Börde 	<p>Training (S. 118/119)</p> <p>mündl. Präsentation</p>

<p>SK4 – erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte, SK6 - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MK1 – orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen MK3 – identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen, MK4 – werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus, MK5 - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus, MK8 - stellen strukturiert geographische</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK3 - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK1 – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, HK3 – entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme.</p>	<p>Rollenspiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittel-produktion in Deutschland – Landwirtschaftliche Nutzungsformen • Ökologische LWS vs. Konventionelle LWS • Erdbeeren zu jeder Jahreszeit? • Möglicher Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes in Bonn <p>Diskussion: Massentierhaltung vs. artgerechte Haltung</p>	<p>Befragung</p> <p>eine schriftliche Überprüfung pro Halbjahr</p>
---	--------------------	---	--

<p>MK7 – setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein, MK8 – stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar, MK9 – präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK2 – beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe, UK3 – bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK1 – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, HK3 – entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme, HK4 – nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr.</p> <p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MKR 2.1./2.2./4.1. – suchen online Klimadaten, um Klimadiagramme zu erstellen. MKR 1.2./4.1./4.2. – wenden Power-Point-Präsentationen an MKR 1.2./2.1./5.1. – erkunden die Welt mithilfe von Google Earth*</p>	Werbeplakat / Reiseprospekt	Zeichnen eines Klimadiagramms	
--	--------------------------------	-------------------------------	--

***Anmerkung:**

Die zu erwerbende Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gilt unter Vorbehalt in Abhängigkeit zur medialen Ausstattung der Schule.

2.1.4 Unterrichtsvorhaben 4_Auf den Standort kommt es an
Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (Inhaltsfeld 3 des KLP)

Kompetenzbereiche / Kompetenzen	Lernorganisation / Kooperative Unterrichtsformen	Schwerpunktthema / Bezug zum Buch	Kompetenz- überprüfung
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... SK1 – beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum, SK2 – verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge, SK3 - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse, SK4 – erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte, SK5 – ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein, SK6 - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MK2 – erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf, MK3 – identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen, MK4 – werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus, MK5 – arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus, MK7 – setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein,</p>	<p>Partnerarbeit</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Lernplakat</p> <p>Üben interaktiv: Handel im Wandel</p>	<p>Bd. 1, S. 120 - 157</p> <p>Auf den Standort kommt es an</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum hier und nicht woanders - Standortfaktoren • Rheinisches Braunkohlerevier • Ruhrgebiet (im Wandel) • BASF • Köln – Logistik • Handel im Wandel • Wirtschaftsstand-orte in Deutschland <p>Standortanalyse</p> <p>Wirtschaftskarten lesen</p> <p>Sachtextanalyse</p>	<p>Training (156-157)</p> <p>Selbsteinschätzung u. / oder Kompetenzcheck (Zusatzmaterialien)</p> <p>mündl. Präsentation</p> <p>Befragung</p> <p>eine schriftliche Überprüfung pro Halbjahr</p>

<p>MK9 – präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK2 – beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe UK3 – bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK1 – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, HK3 – entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme.</p> <p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MKR 1.2./4.1./4.2. – wenden Power-Point-Präsentationen an MKR 1.2./2.1./5.1. – erkunden die Welt mithilfe von Google Earth* MKR 1.2./ 3.1./4.1. – erstellen einen Radiobeitrag</p>			
--	--	--	--

***Anmerkung:**

Die zu erwerbende Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gilt unter Vorbehalt in Abhängigkeit zur medialen Ausstattung der Schule.

Jahrgangsstufe 7

verwendetes Unterrichtswerk: Terra Erdkunde 2 (1. Auflage 2020)

2.1.5 Unterrichtsvorhaben 5_Der Natur auf der Spur

[Achtung: verwendetes Unterrichtswerk: Terra Erdkunde 1 (1. Auflage 2019)]

Kompetenzbereiche / Kompetenzen	Lernorganisation / Kooperative Unterrichtsformen	Schwerpunktthema / Bezug zum Buch	Kompetenzüberprüfung
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... SK1 – beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum, SK2 – verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge, räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse, SK6 - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MK1 – orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen MK2 – erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf, MK4 – werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus, MK5 – arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus, MK7 – setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein,</p>	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Lernplakat</p>	<p>Bd. 1, S. 74-87</p> <p>Der Natur auf der Spur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natur mit allen Sinnen erleben • Boden untersuchen • Einen Bach erkunden • Wetter beobachten und messen <p>Exkursion zum Gut Frankenforst der Universität Bonn mit Durchführung von Boden-, Wasser- und Klimadatenerhebung</p>	<p>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung sowie Dokumentation der einzelnen Phasen</p>

<p>MK8 – stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar, MK9 – präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... UK3 – bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK2 – übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen Exkursionen.</p>			
--	--	--	--

2.1.6 Unterrichtsvorhaben 6_Auf das Klima kommt es an
Wetter und Klima (Inhaltsfeld 5 des KLP)

Kompetenzbereiche / Kompetenzen	Lernorganisation / Kooperative Unterrichtsformen	Schwerpunktthema / Bezug zum Buch	Kompetenzüberprüfung
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... SK1 – beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum, SK2 – verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge, SK4 – erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte, SK5 – ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein, SK6 - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes.</p>	<p>Partnerarbeit Gruppenarbeit Gruppenpuzzle</p>	<p>Bd. 2, S. 16 – 39</p> <p>Auf das Klima kommt es an</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Erde im Weltall • Tageslängen und Jahreszeiten • Licht und Wärme • Lebensgrundlage Atmosphäre • Wetter • Windsysteme 	<p>Training S. 40 - 41</p> <p>Selbsteinschätzung u. / oder Kompetenzcheck (Zusatzmaterialien)</p>

<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MK2 – erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf, MK3 – identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen, MK4 – werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus, MK5 - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus, MK8 - stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK3 - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK3 – entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme.</p> <p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MKR 1.2./4.1./4.2. – wenden Power-Point-Präsentationen an MKR 1.2./4.1./4.2. – erstellen Klimadiagramme auf der Basis von Excel. *</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Wasserkreislauf 	Mündliche Präsentation (Referat) und / oder eine schriftliche Überprüfung pro Halbjahr
---	--	---	--

***Anmerkung:**

Die zu erwerbende Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gilt unter Vorbehalt in Abhängigkeit zur medialen Ausstattung der Schule.

<p>MK8 – stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar, MK9 – präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK2 – beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe UK3 – bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK1 – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, HK3 – entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme, HK4 – nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr.</p> <p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MKR 2.1./2.2./4.1. – suchen online Klimadaten, um Klimadiagramme zu erstellen. MKR 1.2./4.1./4.2. – wenden Power-Point-Präsentationen an MKR 1.2./2.1./5.1. – erkunden die Welt mithilfe von Google Earth* MKR 1.2./4.1./4.2. – erstellen Klimadiagramme auf der Basis von Excel. * MKR 1.2./2.1./2.2./4.1. – erstellen ein Erklärvideo</p>	<p>Rollenspiel oder Streitgespräch</p>	<p>Erstellung, Auswertung und Interpretation von Klimadiagrammen</p> <p>Versuchsdurchführung, z.B. zum artesischen Brunnen</p> <p>Ein Dilemma bearbeiten: Palmölproduktion</p> <p>Auswertung thematischer Karten</p>	<p>Selbsteinschätzung u. / oder Kompetenzcheck (Zusatzmaterialien)</p> <p>Mündliche Präsentation (Referat)</p> <p>und / oder</p> <p>Schriftliche Überprüfung</p>
--	---	--	--

***Anmerkung:**

Die zu erwerbende Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gilt unter Vorbehalt in Abhängigkeit zur medialen Ausstattung der Schule.

<p>heraus, MK6 – recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus, MK7 – setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein, MK8 – stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar, MK9 – präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK2 – beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK1 – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese.</p> <p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MKR 1.2./4.1./4.2. – wenden Power-Point-Präsentationen an MKR 1.2./2.1./5.1. – erkunden die Welt mithilfe von Google Earth</p> <p>*</p>		Auswertung von Satellitenbildern	
---	--	----------------------------------	--

***Anmerkung:**

Die zu erwerbende Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gilt unter Vorbehalt in Abhängigkeit zur medialen Ausstattung der Schule.

<p>UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK2 – beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe, UK3 – bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK1 – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, HK3 – entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme, HK4 – nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr.</p> <p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MKR 1.2./4.1./4.2. – wenden Power-Point-Präsentationen an MKR 1.2./2.1./5.1. – erkunden die Welt mithilfe von Google Earth</p> <p>*</p>		<p>Auswertung von Satellitenbildern</p>	
--	--	---	--

Achtung: Der Methodenkatalog steht in Abhängigkeit von den aktuellen Hygienevorschriften des Landes NRW.

Jahrgangsstufe 10

verwendetes Unterrichtswerk: Terra Erdkunde 3 (1. Auflage 2021)

2.1.10 Unterrichtsvorhaben 10_Eine Welt – ungleiche Welt

Innerstaatliche und globale Disparitäten (Inhaltsfeld 7 des KLP)

Kompetenzbereiche / Kompetenzen	Lernorganisation / Kooperative Unterrichtsformen	Schwerpunktthema / Bezug zum Buch	Kompetenz- überprüfung
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... SK3 - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse), SK6 - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MK2 – erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf, MK4 – werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus, MK5 - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus, MK8 - stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK3 - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen.</p>	<p>Partnerarbeit Gruppenarbeit</p>	<p>Bd. 3, S. 16-44</p> <p>Eine Welt – ungleiche Welt?!</p> <p>Wähle aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist Entwicklung messbar • Wirtschaftsleistung als Maßstab? • Gesundheit – Voraussetzung für ein langes Leben • Hunger – trotz Nahrung im Überfluss • Bildung als Chance • HDI und HPI – differenzierte Indikatoren zur Messung des Entwicklungsstandes <ul style="list-style-type: none"> • Kakao – Genuss mit bitterem Beigeschmack • Partner im Welthandel? • Auf dem Weg zur Einen Welt? • Mit Tourismus aus der Armut? Urlaub in Botsuana 	<p>Training (S. 44-45)</p> <p>Selbsteinschätzung u. / oder Kompetenzcheck (Zusatzmaterialien im Online-Speicher)</p> <p>mündl. Präsentation</p> <p>eine schriftliche Überprüfung pro Halbjahr</p>

<p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK3 – entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme.</p> <p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MKR 1.2./4.1./4.2. – wenden WebGis an</p>	<p>Rollenspiel</p>		
---	--------------------	--	--

***Anmerkung:**

Die zu erwerbende Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gilt unter Vorbehalt in Abhängigkeit zur medialen Ausstattung der Schule.

2.1.11 Unterrichtsvorhaben 11_Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Migration
Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung (Inhaltsfeld 8des KLP)

Kompetenzbereiche / Kompetenzen	Lernorganisation / Kooperative Unterrichtsformen	Schwerpunktthema / Bezug zum Buch	Kompetenz- überprüfung
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... SK3 – analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse SK4 – erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte, SK5 – ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein SK6 - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MK2 – erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf MK3 – identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen, MK4 – werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus,</p>	<p>Partnerarbeit</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Rollenspiel</p>	<p>Bd. 3, S. 70-115</p> <p>Immer mehr Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immer mehr, immer schneller, überall? • Die einen werden mehr, die anderen älter • Das Modell des dem. Übergangs • Indien – Bald die Nr. 1! • Bevölkerungsentwicklung in Deutschland <p>Migration – Auf der Suche nach Zukunft</p>	<p>Training (S. 94/95; S. 114/115)</p> <p>mündl. Präsentation</p> <p>Befragung</p> <p>eine schriftliche Überprüfung pro Halbjahr</p>

<p>MK5 - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus, MK 6 – recherchieren mittel vorgegebener Suchstrategien im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus MK 7 – setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein MK8 - stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar MK9 – präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK3 - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen. UK4 – Beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen UK5 – Analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK1 – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, HK3 – entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme. HK4 – nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Migration – Immer aktuell? • Vor dem Klima auf der Flucht • Fluchtweg Mittelmeer • Gropiusstadt – Die ganze Welt in unserem Viertel!? • Auf der Suche nach einem Zuhause • Migration – Folgen für Herkunfts- und Zielländer 	
---	--	--	--

Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MKR 1.1/1.2./2.1/2.2/4.1./4.2/4.3 – analoges und digitales Erstellen und Auswerten von Alterstrukturdiagrammen			
---	--	--	--

2.1.12 Unterrichtsvorhaben 12_Verstädterung und Stadtentwicklung
Verstädterung und Stadtentwicklung (Inhaltsfeld 9 des KLP)

Kompetenzbereiche / Kompetenzen	Lernorganisation / Kooperative Unterrichtsformen	Schwerpunktthema / Bezug zum Buch	Kompetenz- überprüfung
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... SK3 - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse, SK4 – erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte, SK5 – ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein, SK6 - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MK2 – erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf, MK3 – identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen, MK4 – werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus, MK5 – arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus, MK6 – recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus,</p>	<p>Partnerarbeit</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Virtuelle Exkursion, z. B.: Actionbound oder ThingLink</p>	<p>Bd. 3, S. 116-146</p> <p>Verstädterung und Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Köln wächst • Modell der west- und mitteleuropäischen Stadt • Lagos – groß, größer, am größten... • Wohin entwickelt sich Detroit? <p>Wähle aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • São Paulo – Gegensätze direkt nebeneinander And the winner is...Wachsen und Schrumpfen von Städten • Das Klima in der Stadt ist anders Smart City – das Stadtkonzept der Zukunft 	<p>Training (S. 146/147))</p> <p>Selbsteinschätzung oder Kompetenzcheck</p> <p>eine schriftliche Überprüfung pro Halbjahr</p>

<p>MK7 – setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein, MK8 – stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar, MK9 – präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK2 – beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe, UK3 – bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK1 – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, HK3 – entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme, HK4 – nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr.</p> <p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MKR 2.1./2.2./4.1. – suchen online Daten, um Stadtentwicklungsprozesse zu verdeutlichen/verstehen MKR 1.2./4.1./4.2. – wenden WebGis an* MKR 1.2./2.1./5.1. – erkunden die Welt mithilfe von Google Earth*</p>			
--	--	--	--

***Anmerkung:**

Die zu erwerbende Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gilt unter Vorbehalt in Abhängigkeit zur medialen Ausstattung der Schule.

2.1.13 Unterrichtsvorhaben 13_Globalisierung - die ganze Welt, ein Markt

Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung (Inhaltsfeld 10 des KLP)

Kompetenzbereiche / Kompetenzen	Lernorganisation / Kooperative Unterrichtsformen	Schwerpunktthema / Bezug zum Buch	Kompetenz- überprüfung
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... SK1 – beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum, SK2 – verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge, SK3 - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse, SK4 – erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte, SK5 – ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein, SK6 - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MK2 – erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf, MK3 – identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen, MK4 – werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus, MK5 – arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus, MK7 – setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein,</p>	<p>Partnerarbeit</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Ein Mystery entschlüsseln</p>	<p>Bd. 3, S. 148-180</p> <p>Globalisierung – die ganze Welt, ein Markt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung: Was ist das? • Globalisierte Landwirtschaft • Tomaten für Ghana • Global Player adidas <p>Wähle aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seehandel • Lufthandel <ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel im Dienstleistungssektor <p>Wähle aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Müll gefällig? <ul style="list-style-type: none"> • Global cities – Management means getting things done 	<p>Training (181/181)</p> <p>Selbsteinschätzung u. / oder Kompetenzcheck (Zusatzmaterialien)</p> <p>mündl. Präsentation</p> <p>Befragung</p> <p>eine schriftliche Überprüfung pro Halbjahr</p>

<p>MK9 – präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK2 – beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe UK3 – bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK1 – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, HK3 – entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme. HK4 – Ohne Nüsschen mach ich gar nichts!?</p> <p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MKR 1.2./4.1./4.2. – wenden Power-Point-Präsentationen an MKR 1.2./2.1./5.1. – erkunden die Welt mithilfe von Google Earth*</p>			
---	--	--	--

***Anmerkung:**

Die zu erwerbende Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gilt unter Vorbehalt in Abhängigkeit zur medialen Ausstattung der Schule.

2.1.14 Unterrichtsvorhaben 14_Digitalisierung – alles nur noch virtuell

Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung (Inhaltsfeld 10 des KLP)

Kompetenzbereiche / Kompetenzen	Lernorganisation / Kooperative Unterrichtsformen	Schwerpunktthema / Bezug zum Buch	Kompetenz- überprüfung
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... SK1 – beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum, SK2 – verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge, SK3 - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse, SK4 – erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte, SK5 – ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein, SK6 - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MK2 – erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf, MK3 – identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen, MK4 – werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus, MK5 – arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus, MK7 – setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein,</p>	<p>Partnerarbeit</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Virtuelle Exkursion, z. B.: Actionbound oder GoogleEarth</p>	<p>Bd. 3, S. 182-196</p> <p>Digitalisierung – alles nur noch virtuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung im Verkehr • Digitalisierung in der Logistik und im Handel – Auswirkungen auf unseren Lebensraum • 20000 km von hier und doch nebenan • Industrie 4.0 – die Industrie im digitalen Zeitalter <p>Wähle aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Industrie 4.0 – konkret • Digitalisierung in der Landwirtschaft – Daten säen, Daten ernten 	<p>Training (196/197)</p> <p>Selbsteinschätzung u. / oder Kompetenzcheck (Zusatzmaterialien)</p> <p>mündl. Präsentation</p> <p>Befragung</p> <p>eine schriftliche Überprüfung pro Halbjahr</p>

<p>MK9 – präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... UK1 – erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente, UK2 – beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe UK3 – bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... HK1 – nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, HK3 – entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme.</p> <p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... MKR 1.2./4.1./4.2. – wenden Power-Point-Präsentationen an MKR 1.2./2.1./5.1. – erkunden die Welt mithilfe von Google Earth* MKR 6.1/6.4 – betrachten Digitalisierungsprozesse im Zuge der Globalisierung kritisch</p>			
---	--	--	--

***Anmerkung:**

Die zu erwerbende Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gilt unter Vorbehalt in Abhängigkeit zur medialen Ausstattung der Schule.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

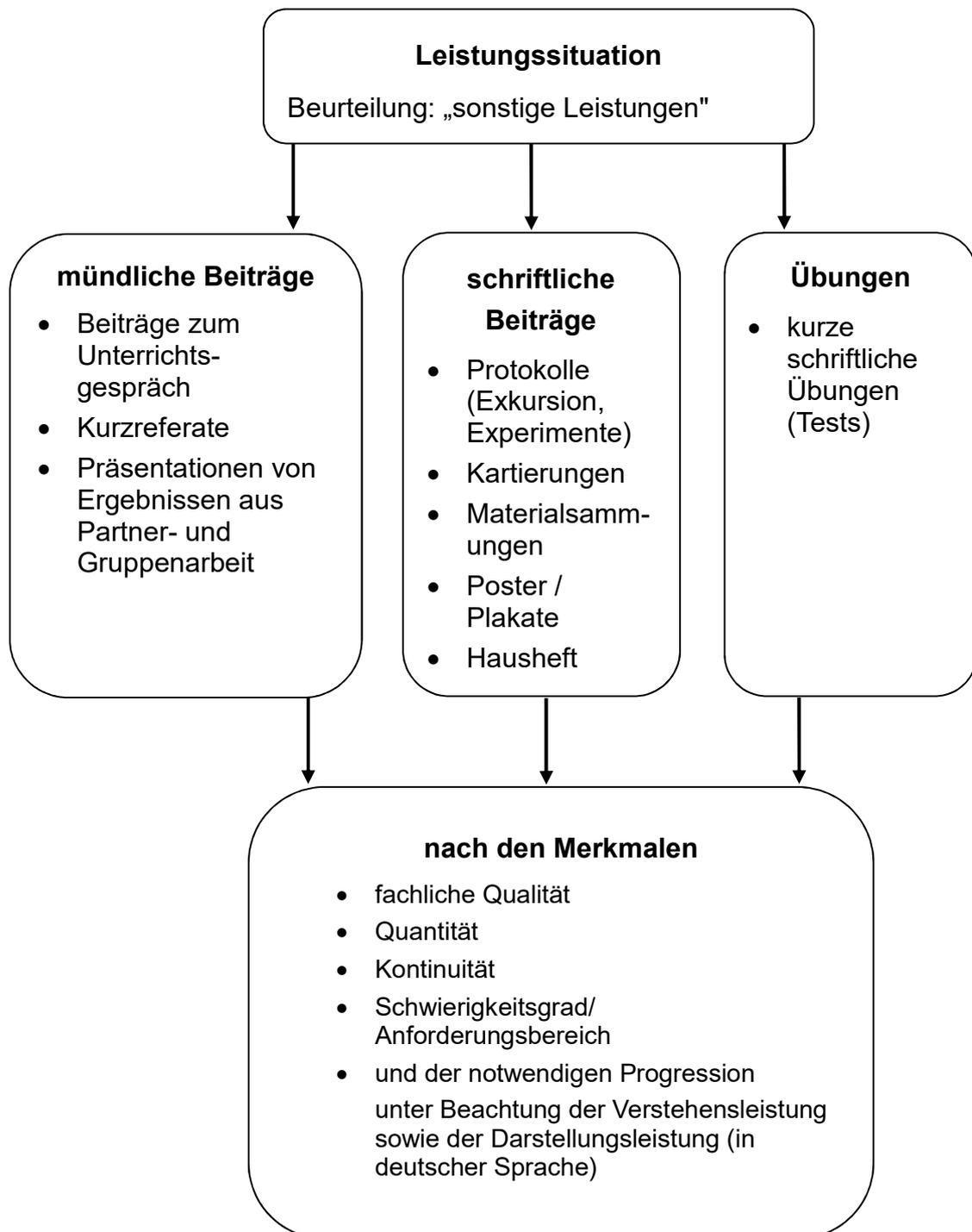
In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen, d.h. der Bezug zum Leben der Schüler in Beziehung mit dem eigenen Lebens-, Wohn- und Schulraum ist gegeben.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist durch die vorgelegten Materialien (z.B. Karten, Graphiken, Fotos, Filme, Texte, Fachvokabeln) eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und ist deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig (z.B. im Projekt „Artgerechte Tierhaltung“ – Erdkunde/ Biologie) angelegt.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schüler in ihrem Lebensumfeld in der Region Bonn – Rheinland – NRW – Deutschland an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und geht möglichst von realen Problemen im konkreten Lebensumfeld der Schule / des Wohnortes aus (Mein Schulweg, Leben in der Stadt und auf dem Land, Kartierungsübungen rund um die Schule etc.).
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (bei Exkursionen, z.B. Geobasis NRW, Fahrten ins Schullandheim Kronenburg in der Eifel, Fahrt nach Worthing, GB etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen, die nach dem Prinzip „Vom Nahen zum Fernen“ aufgebaut und erweitert werden, zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler nachhaltig an Bedeutsamkeit (z.B. Einführung in die praktische Geographie mit Feldübungen in Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut Bonn).
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und erschließt Möglichkeiten zur realen Begegnung (Leben auf dem Land – im Eifeldorf Kronenburg; Bildung für nachhaltige Entwicklung – Programm zur artgerechten Tierhaltung in Zusammenarbeit mit dem Hasenbergshof der Dr. Axe-Stiftung, Führung durch das Besucherbergwerk ‚Grube Wohlfahrt‘, Führung mit dem Förster im Wald rund um das Schullandheim, Geländeübungen mit der Wildnisschule „Eifelscout“).
- Der Unterricht hat großen Aktualitätsbezug zu gesellschaftspolitischen Themen. Im Rahmen der Umwelterziehung ist die Schaffung eines nachhaltigen Problembewusstseins bei Konsumententscheidungen zwingend erforderlich.

2.3 Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I am Clara-Schumann-Gymnasium

Grundlage sind das SchG NRW, § 48, die APO – S I, § 6 sowie der Kernlehrplan Ek

Da im Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten oder Klausuren geschrieben werden, bezieht sich die Leistungsbewertung allein auf die Beurteilung und Bewertung von Leistungssituationen im Bereich der „sonstigen Leistungen“ unter Berücksichtigung der im schulinternen Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenz-bereiche und Kompetenzstufen.



Hinweise zur Bewertung der Beiträge zum Unterrichtsgespräch

a) Selbstständigkeit und Komplexität entsprechend der Kompetenzstufe

Sach- u. Methodenkompetenz	+	hohe Eigenständigkeit beim Entdecken, Problemlösen und beim Erfassen komplexer Sachverhalte: verknüpfend, vernetzend, materialbezogen
	0	wenig Eigenständigkeit beim Reproduzieren und Beschreiben einfacher Sachverhalte
	-	keine Leistung
Urteils- Handlungskompetenz u.	+	hohe Eigenständigkeit bei der Urteilsfindung unter Berücksichtigung komplexer Sachverhalte: gewichtend, multiperspektivisch, auf Raum bezogen, fußend auf Analyse
	0	wenig Eigenständigkeit bei der Urteilsfindung, Bezüge nur auf einzelne Sachverhalte
	-	keine Leistung im AFB III

b) Quantität

Der/Die Schüler(in) formuliert Beiträge...	+	selbstständig und regelmäßig
	0	nach Aufforderung fast immer, durchschnittlich häufig
	-	auch nach Aufforderung selten

c) Strukturierung

Der/Die Schüler(in) formuliert Beiträge...	+	unterrichtsstrukturierend, in sich strukturiert, weiterführend
	0	bezugnehmend, wiederholend
	-	unstrukturiert

d) Ausdrucksfähigkeit/Darstellung

<ul style="list-style-type: none"> • konkrete Verwendung von Umgang mit Fachsprache • Materialbelege • richtige Schrittfolge der Erkenntnisgewinnung (beschreiben, erläutern, beurteilen) • fachsprachliche Formulierung von Beiträgen 	+	immer
	0	häufig
	-	kaum/nie

Beispiel zu Leistungsbewertungen in einer Unterrichtssequenz

1

Thema der Unterrichtsreihe:
Leben und Wirtschaften im Tropischen Regenwald

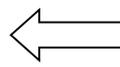
Entspricht dem Inhaltsfeld 5:
Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen mit dem Schwerpunkt
Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens
sowie dem Inhaltsfeld 4:
Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen mit dem Schwerpunkt
Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)
des Kernlehrplans Erdkunde Sek. I

5

Das **Produkt** des 3. Arbeitsschrittes, der Fließtext, der die übergeordnete Aufgabenstellung bearbeitet, kann von der Lehrkraft eingesammelt und kontrolliert werden.

Leistungsmessung!!

Alternativ könnte das Ergebnis der Erarbeitung auch in Form eines Kurzvortrages oder einer kurzen **Schriftliche Übung** kontrolliert werden.



2

Reihenplan:

Thema der Unterrichtssequenz	
1.	Das naturgeographische Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes
2.	Wanderfeldbau und Plantagenwirtschaft
3.	Veränderte Nutzungsformen und Ernährungssicherung
4.	Nutzungskonflikte im Regenwald

1. Beispiel für eine punktuelle Leistungsbewertung am Ende einer Unterrichtsstunde

2. Beispiel für eine abschließende Leistungsbewertung am Ende einer Unterrichtseinheit

7

Folgende geographische Kompetenzen können anhand der übergeordneten Aufgabenstellung am Ende der 1. Unterrichtssequenz (punktuell) überprüft werden (vgl. Schulcurriculum Erdkunde/Kernlehrplan):

- Sachkompetenz 10
- Sachkompetenz 21
- Methodenkompetenz 10
- Methodenkompetenz 15
- Methodenkompetenz 16

Der Schwerpunkt liegt in diesem Beispiel im Bereich der **Sach- und Methodenkompetenzen**

4

1. Unterrichtssequenz: **1. Beispiel**

Übergeordnete Aufgabe:
Erkläre die Besonderheiten des Tropischen Regenwaldes

Vorgehensweise in der Dreiergruppe:

- Teilt in eurer Gruppe folgende Themen auf und bearbeitet die entsprechenden Aufgaben in Einzelarbeit:
 - Klima (S. 48/49, Aufgaben 2, 3 und 5)
 - Vegetation (S. 49, M4: Vergleiche den Aufbau des Tropischen Regenwaldes mit dem Laub- und Mischwald)
 - Ökosystem (S.50/51, Aufgabe n1-3)
- Stellt euch in eurer Gruppe eure Ergebnisse vor und füllt gemeinsam die vorgegebene *Mindmap* aus.
- Bearbeitet nun die übergeordnete Aufgaben in einem Fließtext. (Einzelarbeit)

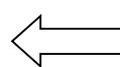
8

Abschluss der 4. Unterrichtssequenz und damit der Unterrichtsreihe

2. Beispiel

Abschlussdiskussion:
Diskutiert in der Klasse mögliche Maßnahmen zum Schutz der tropischen Regenwälder.
Versetzt euch dabei auch in die Lage der Einheimischen und berücksichtigt die Rolle der Industrieländer.

- Die Abschlussdiskussion kann als Rollenspiel mit der ganzen Lerngruppe sowie als Diskussionsrunde in Teilgruppen durchgeführt werden.
- Die Aufgabenstellung orientiert sich am zweiten Teil der Aufgabe 4 auf S. 59 im Lehrwerk.
- Als inhaltliche Vorbereitung der Diskussion dienen die drei vorangestellten Unterrichtssequenzen, auf deren Inhalte sich die die SuS beziehen müssen.
- Neben den Materialien des Lehrwerks (S. 48-59) kann die Lehrkraft zusätzliche Materialien als *Input* zur Verfügung stellen.



9

1.- 4. Unterrichtssequenz = Lernsituation (Inhaltliche Vorbereitung der Diskussion) (kann durch punktuelle Leistungssituationen unterbrochen werden → 1. Beispiel)

↓

Abschluss der Unterrichtsreihe = Leistungssituation (Abschlussdiskussion)

Folgende geographische Kompetenzen können anhand der abschließenden Leistungssituation überprüft werden (vgl. Schulcurriculum Erdkunde/Kernlehrplan):

- Sachkompetenzen 9-12, 21
- Methodenkompetenzen 10, 15, 16
- Urteilskompetenzen 6-9
- Handlungskompetenzen 4-6

Der Schwerpunkt liegt in diesem Beispiel im Bereich der **Urteils- und Handlungskompetenzen**

Das Beispiel erfüllt zusätzlich

- ... das Problemfeld 4 der Rahmenvorgaben der politischen Bildung („Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft“) und
- ... als auch das Problemfeld 7 der Rahmenvorgaben der ökologischen Bildung („Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökologie und Ökonomie“)

Beurteilungsbogen für die Sonstige Mitarbeit

Progression

Die Note „**un-
genügend**“
entspricht keiner
der benannten
Anforderungen
und umfasst
fehlende Basis-
kenntnisse, die in
absehbarer Zeit
nicht behoben
werden können.

Die Leistung ent-
spricht nicht den
Anforderungen.
Grundkenntnisse
sind vorhanden.
Mängel können in
absehbarer Zeit
behooben werden

Die Leistung
zeigt Mängel,
entspricht im
Ganzen jedoch
den An-
forderungen

Die Leistung
entspricht im
Allgemeinen
den An-
forderungen

Die Leistung ent-
spricht voll den
Anforderungen

Die Leistung
entspricht
den An-
forderungen
in be-
sonderem
Maße

Mangelhaft

Ausreichend

Befriedigend

Gut

Sehr gut

Quantität der Mitarbeit	Arbeitet fast nie mit, muss meist dazu aufgefordert werden, z.T. Leistungsver- weigerung	Arbeitet selten mit und meist erst nach Auf- forderung	Arbeitet meist unaufgefordert mit, z.T. bedarf es der Auf- forderung	Arbeitet häufig mit, bedarf keiner Aufforderung	Arbeitet in jeder Stunde mit
Qualität der Mitarbeit	Kann Gelerntes nicht oder nur sehr fehlerhaft wiedergeben und nicht anwenden	Kann Gelerntes in Grundzügen wiedergeben, aber meist nicht anwenden	Kann Gelerntes wiedergeben und häufig auch anwenden	Kann Gelerntes wiedergeben, auf bekannte Probleme und gelegentlich darüber hinaus anwenden und ein Urteil bilden, kann Sachverhalte hinterfragen	Kann Ge- lerntes wiedergeben, auf neue Probleme anwenden, ein fundiertes Urteil bilden, findet z.T. kreative Lösungen und hinterfragt immer
Gesprächsver- halten	Keine Argumentation erkennbar, kein Eingehen auf andere, fast nur Ein-Wort-Beiträge	Argumenta- tionen und Be- gründungen in Ansätzen, sporadisches Eingehen auf andere, häufige Kurzbeiträge	Argumentiert und begründet häufig, sowohl Kurzbeiträge als auch um- fangreichere Sätze	Diskutiert meist mit anderen, kann argumentieren und begründen, Beiträge in um- fangreichen Sätzen	Argumentiert stets aktiv mit anderen, be- gründet, durchdachte Beiträge in ganzen, komplexen Sätzen
Beherrschung von Fach- methoden und Fachsprache	Kann die ge- lernten Methoden so gut wie nicht anwenden und nicht die Fach- sprache anwenden	Kann die ge- lernten Methoden häufig nicht anwenden und beherrscht nur zu geringen Teilen die Fach- sprache	Kann gelernte Methoden an- wenden, stößt in der Um- setzung z.T. allerdings auf Schwierig- keiten, be- herrscht die Fachsprache zufrieden- stellend	Kann die gelernten Methoden sicher anwenden und beherrscht die Fachsprache	Kann gelernte (und z.T. auch unbekannte) Methoden sehr sicher an- wenden und sich in der Fachsprache ohne Probleme äußern

Eigeninitiative und Selbstständigkeit	Arbeitet fast kaum und nur nach mehrfacher Aufforderung, bittet nicht um Hilfe und holt bei Krankheit nichts nach	Arbeitet nur nach Aufforderung und fragt selten um Hilfe/ fragt ständig um Hilfe (kein Zuhören/ Lesen der Arbeitsanweisungen)	Arbeitet angemessen, manchmal bedarf es Aufforderungen, stellt meist nötige Rückfragen	Beginnt sofort, stellt Rückfragen sofern sie nötig sind, arbeitet kontinuierlich	Arbeitet kontinuierlich und versucht Zusammenhänge und Kontexte zu klären, gibt anderen Hilfestellungen
Zusammenarbeit mit einem Partner/ einer Gruppe	Geht selten auf andere ein, wirkt desinteressiert, behindert die Partner-/ Gruppenarbeit, unzuverlässig	Bringt sich wenig ein, kaum Eingehen auf andere, wirkt desinteressiert	Geht oft auf andere (sachlich) ein, kann meist ergebnisorientiert arbeiten mit zufriedenstellendem Ergebnis	Geht auf andere sachlich ein, kann mit anderen ergebnisorientiert und erfolgreich arbeiten	Ergreift die Initiative, bespricht sachlich und verhält sich kooperativ, kann mit anderen ergebnisorientiert und erfolgreich arbeiten
Darstellung von Arbeitsergebnissen	Kann meist eigene Arbeiten nicht darstellen	Kann Arbeiten im Ansatz, aber meist ungeordnet und aneinanderreihend darstellen	Stellt Arbeiten in angemessener Weise vor	Stellt Arbeiten (häufig freiwillig) gut vor	Stellt Arbeiten (häufig freiwillig) sehr verständlich, übersichtlich und interessant dar
Vor- und Nachbereitung von Unterricht	Meist unvorbereitet (vergessene/ unvollständige Arbeitsmaterialien, Hausaufgaben, ...), beginnt unpünktlich, hat Schwierigkeiten der Stunde zu folgen (wg. Hausaufgaben und Materialien)	Arbeitsmaterial nicht immer komplett mit, Hausaufgaben meist erledigt, aber häufig oberflächlich, beginnt oft nicht pünktlich mit der Arbeit, benötigt Zeit, um sich im Unterrichtsgeschehen orientieren zu können	Hat Arbeitsmaterial meist mit, Hausaufgaben meist erledigt, meist pünktlicher Beginn mit der Arbeit	Fast immer Arbeitsmaterialien mit, fast immer fundierte Hausaufgabenerledigung, beginnt fast immer pünktlich mit der Arbeit	Immer sämtliches Arbeitsmaterial mit, ständig gut erledigte Hausaufgaben, z.T. mit zusätzlichen Materialien, immer pünktlicher Arbeitsbeginn, bereitet sich gut vor und nach (z.T. auch mit weiterführenden Materialien, ...)

(nach: Diagnosebogen zur Sonstigen Mitarbeit SII der Gesamtschule Recklinghausen-Suderwich, Leistungsbewertungsbogen der Sekundarstufe II des Stiftischen Humanistischen Gymnasiums Mönchengladbach, Leistungsbewertungsraster des Evangelischen Gymnasiums Meinerzhagen, Merzinger, P./ Schnack, J.: Mit Kompetenzrastern selbstständiges Lernen fördern, in: Pädagogik 3/2005, S. 20-24; alle verändert)

Beispiele für schriftliche Übungen (Tests)

1)

Schriftliche Übung

Thema Savannen

Klasse 7

A) Was ist richtig? Kreuze an.

(Es können mehr als eine Möglichkeit richtig bzw. falsch sein!)

1. Die unter verschiedenen Savannenarten werden verursacht durch ...

- a) starke Temperaturunterschiede.
- b) die jährliche Niederschlagsmenge.
- c) die Dauer der Trockenzeit.
- d) die geographische Lage auf dem Längengrad.

2. Auf der Nordhalbkugel liegt die Dornsavanne nördlich/südlich angrenzend an ...

- a) die Trockensavanne.
- b) die Feuchtsavanne.
- c) die Wüste.
- d) den tropischen Regenwald.

3. Die Feuchtsavanne bekam ihren Namen, weil im Gegensatz zu den anderen Savannen ...

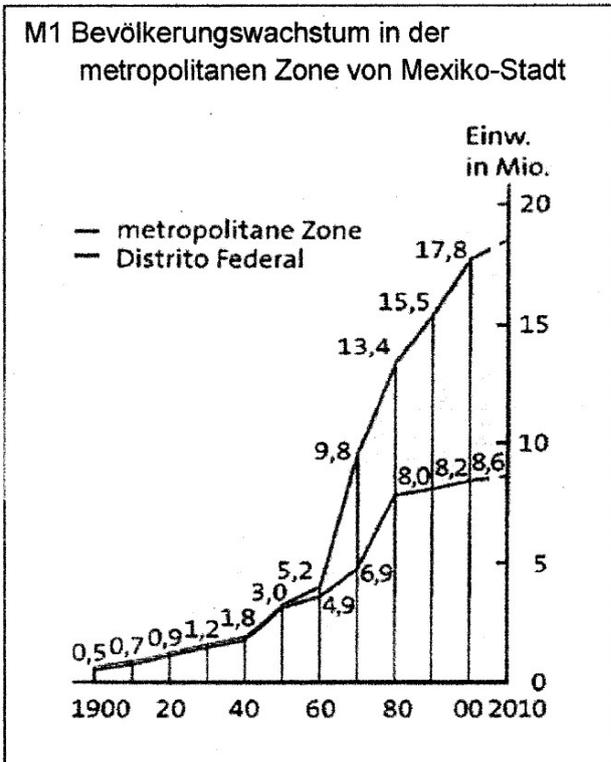
- a) man hier bewässern muss, um Ackerbau zu betreiben.
- b) der tropische Regenwald am weitesten von ihr entfernt liegt.
- c) die Regenzeit hier am längsten dauert.
- d) hier besonders viel Regen fällt.

B) Erkläre den Begriff „Desertifikation“ in einem eigenen Text.

2)

1. Beschreibe die Grafik M1.

2. Beurteile die Aussage von Guillermo Tovar M2.



M2

„Mexiko City befindet sich im Dilemma eines sinkenden Schiffs. Wenn man es nicht repariert, ist seine Zukunft sehr unsicher, und wenn man es repariert, steigen noch mehr Leute zu und es sinkt noch schneller [...].“

*Guillermo Tovar,
Stadtchronist von Mexiko City*

[Quelle aller Materialien: Klett (2009): Terra. Erdkunde 3. Nordrhein Westfalen. Ernst Klett Verlag. Stuttgart. Leipzig. S. 84 ff.]

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganzttag

Die Kooperation mit anderen europäischen Schulen ist von der Fachschaft Erdkunde von Beginn an eng begleitet worden. Als Europaschule nimmt das Gymnasium im Rahmen des Programms ERASMUS+ Bereich Schulbildung (Comenius) der Europäischen Union regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Erdkunde beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Erdkunde trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte sowie durch Teilnahme an Wettbewerben.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften zu einem landwirtschaftlichen Betrieb und einem Logistikunternehmen, die im Fach Erdkunde im Rahmen der Themenbereiche Landwirtschaft, Globalisierung und Digitalisierung als außerschulische Lernorte genutzt werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleg_innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.